

Bürgerhaushalt Potsdam 2017

2. Projektteamsitzung

08.03.2016

Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Finanzen

Inhalt

1. Begrüßung (10')
2. Verwaltung und Haushaltswesen (20')
3. Informationsmaterial zum Haushalt (30')
4. Bürgerversammlungen (15')
5. Öffentlichkeitsarbeit (45')
6. Verabschiedung



Die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam und ihr Haushaltswesen



Kommunale Selbstverwaltung

Artikel 97 Verfassung des Landes Brandenburg „Recht auf kommunale Selbstverwaltung“

→ Erfüllung aller Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft, die nicht nach dieser Verfassung oder kraft Gesetzes anderen Stellen obliegen.

§ 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg Aufgaben der Gemeinde:

- > harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung, Denkmalschutz
- > Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen
- > Gewährleistung des öffentlichen Nahverkehrs
- > Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit
- > kulturelles Leben
- > Förderung von Wirtschaft
- > gesundheitliche und soziale Betreuung
- > ...

Struktur der Verwaltung Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

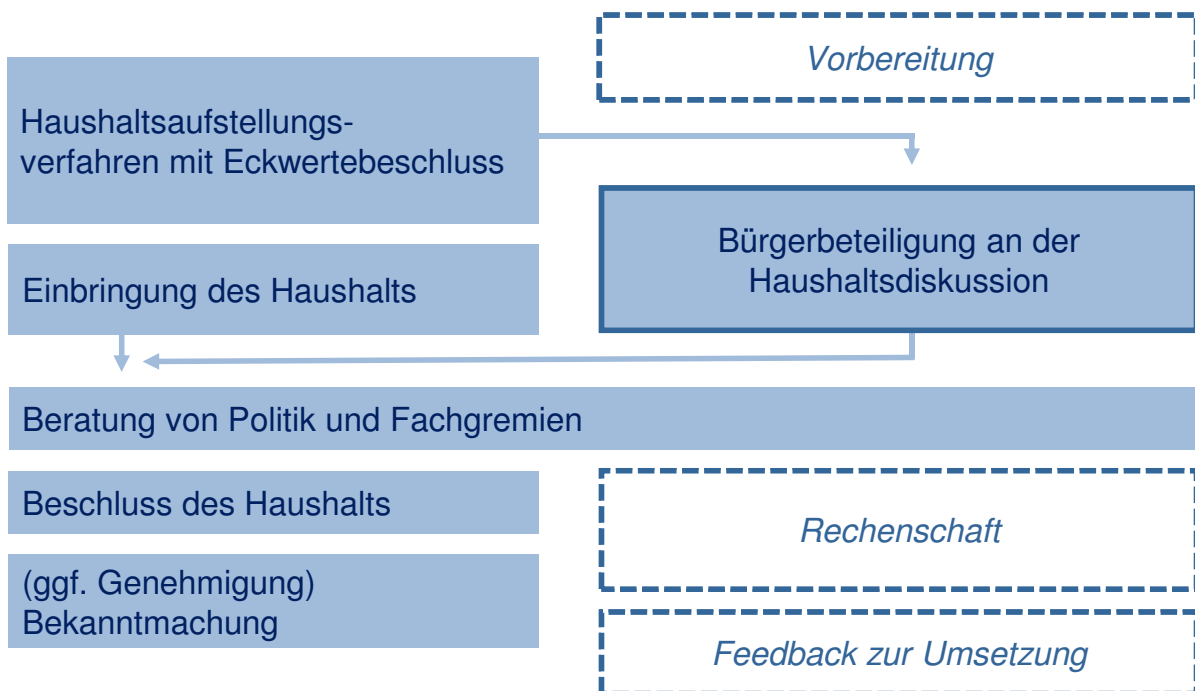
Stand: 01.02.2016

Oberbürgermeister Jann Jakobs Sekretariat: Sandra Ziem Tel.: 0331/289-1000	904 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Martina Trauth-Koschnick Tel.: 0331/289-1080	905 Personalrat Susanne Gromoll Tel.: 0331/289-1096	907 Rechnungs- prüfungsamt Dr. Christian Erdmann Tel.: 0331/289-1280	909 Stabsstelle Sicherheitsingenieurin/ Betriebsärztlicher Dienst Sabine Schröder/Dr. Brit Tohtz Tel.: 0331/289-1016 Tel.: 0331/7488-632
Geschäftsbereich 1 Zentrale Steuerung und Finanzen Britta Bär Tel.: 0331/289-1020	Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur und Sport Dr. Ina Jutta Magdovatz Tel.: 0331/289-1021	Geschäftsbereich 3 Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Birte Müller-Hornbussinger Tel.: 0331/289-1022	Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklung, Landschaft und Umwelt N.N.	Geschäftsbereich 5 Oberbürgermeister Ute Bergmann Jann Jakobs
11 Fachbereich Rechnungswesen und Steuern N.N.	21 Fachbereich Bildung und Sport Petra Rademacher Tel.: 0331/289-1023	32 Fachbereich Ordnung und Sicherheit Maria König Tel.: 0331/289-1024	42 Fachbereich Kataster und Vermessung Wilfried Schmidt Tel.: 0331/289-1025	52 Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft u. Beteiligung Peter Lenzhornweg Tel.: 0331/289-1026
14 Fachbereich Steuerung und Investition Dr. Christoph Bräsewein Tel.: 0331/289-1027	24 Fachbereich Kultur und Museum Dr. Inge-Katharina Steinhilber Tel.: 0331/289-1028	35 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie Cornelia Jahnke Tel.: 0331/289-1029	44 Fachbereich Baubehörde, Denkmal- pflege, Umwelt und Natur Markus Beck Tel.: 0331/289-1030	93 Fachbereich Recht, Personal und Organisation Sarah Kowatsch Tel.: 0331/289-1031
15 Fachbereich Verwaltungs- management Dr. Heiko Polakow Tel.: 0331/289-1032	27 Bibliothek Marion Müllhöl Tel.: 0331/289-1033	37 Fachbereich Gewerbe Anja Hübner Tel.: 0331/289-1034	46 Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung Andrea Grottelmann Tel.: 0331/289-1035	
	20 Fachbereich ...	38 Fachbereich ...	48 Fachbereich ...	

Haushaltsplanung: Ausgangspunkt



Landeshauptstadt
Potsdam



Finanzhaushalt	Kommunale Aktiva	Bilanz Passiva	Ergebnishaushalt
Einzahlungen ./. Auszahlungen (Zahlungsströme für Investitionen)	•Anlagevermögen -Imm. Vermögen -Sachanlageverm. -Finanzvermögen •Umlaufvermögen -Vorräte -Forderungen -Wertpapiere des UV -Kassenbestand •ARAP •Nicht durch EK gedeckter FB	•Eigenkapital -BasisReinvermögen -Rücklagen aus Überschüssen -Sonderrücklagen -Fehlbetragsvortrag •Sonderposten -Zuweisungen -Beiträge und Zuschüsse •Rückstellungen -Verbindlichkeiten •PRAP	Erträge ./. Aufwendungen (laufende Verwaltungstätigkeit)
= Finanzmittel-saldo			= Ergebnissaldo

*Drei-Komponenten-System

Aufgaben-Klassifizierung

Entscheidende Frage: pflichtige oder freiwillige Aufgabe?

■ Pflichtige Aufgaben

- > gesetzlich vorgeschrieben (Betrieb von Kitas, Schulen, ...)
- > rechtlicher Anspruch (Sozialhilfe, ...)
- > langfristige Verträge (Gehälter, Zuschüsse an Einrichtungen)
- >> *müssen zwingend erfüllt werden*

■ Freiwillige Aufgaben

- > Verschönerungsarbeiten an Wegen und Plätzen, ...
- > Zuschüsse an Vereine / Kultur
- >> *nicht gesetzlich vorgegeben und daher nicht einklagbar*
- >> *machen den Charakter / die Lebensqualität einer Stadt aus*

Zunächst müssen alle pflichtigen Aufgaben im Haushaltsplan vermerkt werden, erst dann können freiwillige Aufgaben ergänzt werden

>> **Pflicht geht vor freiwillig** <<

Produkt-Struktur

Geschäftsbereich 3 - „Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung“
 Fachbereich 37 - „Feuerwehr“

> pflichtige Aufgabe <



- 12: Sicherheit und Ordnung
- 12600: Brandschutzaufgaben
- 12699: Fachbereichsleitung Feuerwehr
- 12700: Rettungsdienst
- 12800: Katastrophenschutz**

Produkt-Beschreibung

Landeshauptstadt Potsdam			2015 / 2016
Gesamtverwaltung	12	Sicherheit und Ordnung	Produktverantwortlich:
Produktgruppe	128	Katastrophenschutz	37 - Wolfgang Hülsebeck
Fachbereich	12800	Katastrophenschutz	

Produktbeschreibung

<p>Produktbeschreibung</p> <p>Kennzeichnend für dieses Produkt ist es - im Sinne des Zivil- und Katastrophenschutzes - Schadensereignisse abzuwehren, Ereigniszustände zu beseitigen und die notwendigen Maßnahmen der Vorsorge zu treffen.</p> <p>zuständiger Ausschuss Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung</p> <p>Aufgabenklassifizierung pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe, Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung</p> <p>Auftragsgrundlage Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz -BbgBKG) vom 24. Mai 2004, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202[206]) Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern zum Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz vom 30. November 2005 Ernährungsvorsorgegesetz (EVG) vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202[206])</p> <p>Ziele 1. Rettung von Menschen, Tieren 2. Schutz von Sachwerten und der Umwelt 3. Verhinderung der Schadensausbreitung</p> <p>Zielgruppen EinwohnerInnen/Einwohner, EinwohnerInnen/Senioren, SchülerInnen/SchülerInnen/Grundstückseigentümer, Stadtverwaltung</p> <p>wesentliche Leistungen Katastrophenschutz</p>				
	Vorläufiges Ist 2012	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Kennzahlen				
Stellenausstattung laut Stellenplan	0,00 VZE	2,00 VZE	2,00 VZE	2,00 VZE
Kostendeckungsgrad	11,75 %	2,99 %	14,03 %	18,85 %

- Beschreibung des **Produktinhalts**
- Benennung der **Auftragsgrundlage**
- Vorgabe der **Ziele**
- Angabe von **Kennzahlen** zur Messung der Zielerreichung

Beispiel: Katastrophenschutz



Ergebnishaushalt 2015/16 (in Euro)

Landeshauptstadt Potsdam		Katastrophenschutz			2015 - 2016			
Strukturkennzahl	102	Katastrophenschutz			Produktionsbereich			
Funktionsgruppe	1000	Katastrophenschutz			07 - Wolfgang Gieseck			
Maßnahmenkennzahl	10000	Katastrophenschutz						
Teilergebnishaushalt (Budget)		Vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Einzugs- und Aufwandsarten		€	€	€	€	€	€	€
1	Einzugs- und Aufwandsarten	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Abschreibungen auf Sachanlagen	140.000,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Honorarvergütungen und Honoraranlagen	7.000,00	7.000	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
9	+ Abschreibungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erträge aus öffentlichen Zweckverpflichtungen	20.000,00	20.000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Abschreibungserlöse	110.000,00	110.000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Abschreibungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Abschreibungserlöse auf Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	- Abschreibungen	-140.000,00	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.700,00	2.700	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Aufwendungen aus außerordentlichen Vermögensgegenständen	107.000,00	107.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
18	- Ausgaben für öffentlichen Zweckverpflichtungen (10 - 13)	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
19	+ Abschreibungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
20	+ Abschreibungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
21	+ Abschreibungserlöse	0,00	0	0	0	0	0	0
22	- Ordentliches Ergebnis (= 14 - 16)	-140.000,00	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25	- Außerordentliches Ergebnis (= 23 - 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26	- Ergebnis aus Investitionstätigkeit (22 + 23 - 24 - 25)	-140.000,00	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
27	+ Ergebnis aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0

Beispiel: Katastrophenschutz



Finanzhaushalt 2015/16 (in Euro)

Landeshauptstadt Potsdam		Katastrophenschutz			2015 - 2016				
Strukturkennzahl	102	Katastrophenschutz			Produktionsbereich				
Funktionsgruppe	1000	Katastrophenschutz			07 - Wolfgang Gieseck				
Maßnahmenkennzahl	10000	Katastrophenschutz							
Teilfinanzhaushalt (Investitionsmaßnahmen)		Vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz 2016	VE 2016	Planung 2017	Planung 2018
Einzugs- und Auszahlungsarten		€	€	€	€	€	€	€	€
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	191.591,89	0	350.000	0	0	0	70.000	0
2	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0	0
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
4	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
8	- Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	191.591,89	0	350.000	0	0	0	70.000	0
9	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
10	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	328.449,05	2.300	502.300	0	2.300	0	212.300	22.000
14	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	0
16	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	328.449,05	2.300	502.300	0	2.300	0	212.300	22.000
17	- Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-136.857,16	2.300	-152.300	0	2.300	0	-142.300	-22.000

Die Potsdamer Haushaltswaage 2015



Haushaltsplanung

Strategische Ausrichtung

Aktuell wird ein strategisches Haushaltsplanungsverfahren erarbeitet

Prozess der Haushaltsaufstellung:

Strategische Ziele
(aus dem Leitbild)



Haushaltsplanung
mit Ausrichtung auf
entsprechende Ziele

Chancen dieses Verfahrens mittelfristig:

- eine **verbesserte Zusammenarbeit** zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern durch vorzeitige Abstimmung und Ausrichtung des Haushalts
- **wirkungsvolles Steuerungsinstrument** für Verwaltung und Politik
- Setzen von **Prioritäten** / Konzentration der Kräfte



Informationen zum Haushalt



Ausrichtung

- Informationsmaterial soll Interesse wecken (aber keine „Materialschlacht“ sein)
- für Detailinformationen wird aufs Internet verwiesen bzw. auf Bürgerversammlungen informiert und diskutiert

Flyer: Vorschlag für Inhalt

- **Machen Sie mit - Bringen Sie sich und Ihre Ideen ein.**
- **10 Jahre Bürgerhaushalt in Potsdam zeigen Wirkung**
 - Erläuterungen zum Bürgerhaushalt und positive Umsetzungsbeispiele
- **Aufgabenfelder der Landeshauptstadt Potsdam**
 - Auflistung / Benennung der verschiedenen Geschäfts-/Fach-/Bereiche
- **Die Stadt wächst - in alle Richtungen!**
- **Wie wirkt das Wachstum auf die Potsdamer Haushaltslage?**
 - Beispiele für den Zuwachs anhand konkreter Vergleiche
 - Schulden und Ziel eines investitionsorientierten Haushalts
- **Das Wachstum meistern mit dem „Zukunftsprogramm“**
 - Fragestellungen des Programms und Beispiele
- **Haushaltswaage mit Erträgen und Aufwand 2016**
- **Wesentliche Investitionsmaßnahmen 2016**
- **Fragebogen zur Vorschlagssammlung**

Website „Der Potsdamer Haushalt“



Website, weitere Informationen zu:



Landeshauptstadt
Potsdam

■ Haushaltslage 2015/2016

- *Potsdam – Weltkulturerbe und Heimatstadt*
- *Leben in Potsdam – „Pflicht und Kür“*

■ Einnahmen (Erträge) und Ausgaben (Aufwendungen) der Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2016 im Detail + konkrete Leistungsbeschreibungen

- *Gibt es hier konkrete Wünsche? (vgl. Organigramme LHP) ...*

■ Investitionsmaßnahmen 2016

- *Schulen – Sanierung und Entwicklung*
- *Wohnen und Stadtentwicklung – Wachsende und vielfältige Stadt*
- *Verkehr – Konzepte und Projekte*
- *Freizeit und Sport – Neubau Schwimmbad*
- *Weitere? ...*

■ Potsdams "Zukunftsprogramm"

■ Erläuterungen

- *Wie wird der Haushaltsplan aufgestellt und wer bestimmt, was in ihm steht? Wie funktioniert der Haushaltsplan? Wo kann der Haushaltsplan verändert werden?*
- *„Erklär-Filme“ zum Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam (Dauer max. 2:30‘)*

Bürgerversammlungen



Landeshauptstadt
Potsdam

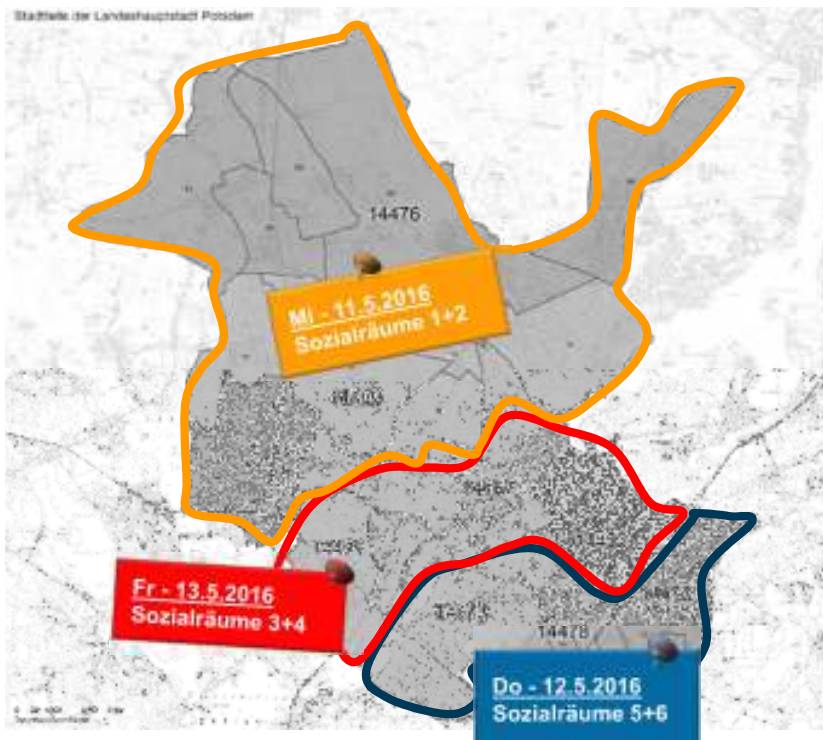


Sozialraumorientierung



Landeshauptstadt
Potsdam

Stadtteile der Landeshauptstadt Potsdam



11 - Bornim
12 - Nedlitz
13 - Bornstedt
14 - Sappow
15 - Eiche
16 - Grube
17 - Golm
21 - Neuer Vorstadt
22 - Ägyptenvorstadt
23 - Berliner Vorstadt
31 - Brandenburger Vorstadt
32 - Potsdam West
33 - Wildpark
41 - Nördliche Innenstadt
42 - Südliche Innenstadt
51 - Klein Glienicke
52 - Babelsberg Nord
53 - Babelsberg Süd
61 - Trandamer Vorstadt
62 - Südring Vorstadt
63 - Gröden
64 - Waldstedt I
65 - Waldstedt II
66 - Industriestadt
67 - Park Potsdam Süd
71 - Stern
72 - Drewitz
73 - Kirchsteigfeld
81 - Ufer-Park
82 - Marquardt
83 - Kottbus
84 - Pfandorf
85 - Frau-Park
86 - Grün-Graben

Sozialräume



Orte



Landeshauptstadt
Potsdam

- Ideen zu Veranstaltungsräumen und Partnern:

11.5.2016 – ?

- > Biosphäre Potsdam (Interessenvertretung Bornstedter Feld?)
- > AWO-Bürgerhaus Bornim (Ortsbeiräte?)
- > Begegnungshaus Golm / Eiche

12.5.2016 – Kooperation mit Stadtteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld (?)

- > Bürgerhaus am Schlaatz
- > Begegnungszentrum **OSKAR in Drewitz**
- > Bürgerhaus Stern*Zeichen *oder* Stern-Center

13.5.2016 – ?

- > Schulen in Potsdam-West (Stadtteilnetzwerk P-West?)
- > Wissenschaftsetage im Bildungsforum am Platz der Einheit
- > Kulturhaus Babelsberg

Formate



> gemeinsame Diskussion in Gruppen



> Vorstellung mit Redner & Fragen



Öffentlichkeitsarbeit



■ Rahmenbedingungen:

- > Durchführung im zehnten Jahr
- > Pause der Vorschlagseingabe (in 2015) durch Doppelhaushalt
- > Information und Vorschlagsammlung und Priorisierung (Mai bis Mitte Juni)
- > Vorschlagsvotierung (Ende September bis Mitte November)

■ Zielgruppen:

- > alle Potsdamerinnen und Potsdamer
- > Einwohner/innen, die an der Gestaltung ihrer Stadt interessiert sind

Zielgruppenansprache:

	<i>Magazine</i>	<i>Tagespresse</i>	<i>Internet</i>	<i>Pers. Anschreiben</i>
Jugendliche	X		X	X
Erwachsene	X	X	X	X
Senioren		X	x	X

Methodik

■ Ausrichtung:

→ Weiterführung und Optimierung der Kommunikationsstrategie des BüHH

Qualitätssteigerung in der Informations- und Sammlungsphase

- Qualität der Vorschläge im Fokus, statt Masse akquirieren
- Informationen zur Haushaltslage umfangreich im Internet aufbereiten
- Website verständlich und übersichtlich gestalten
- direkte Mitsprache bei Bürgerversammlungen anbieten
- persönlichen Kontakt bei Rückfragen gewährleisten

Hohe der Teilnehmerzahlen in den Abstimmungsphasen

- Votierung / Priorisierung als einfache Möglichkeit der Teilnahme stark bewerben
- Bekanntheit und Verbreitung des Verfahrens innerhalb der Bürgerschaft steigern

Positives Image für Folgejahre, durch

- kontinuierliche Information zum Projektstand für Vorschlageinbringenden
- Präsenz im öffentlichen Raum / Presse

- **vielseitige Werbeobjekte:**
- ➔ **abgestimmte Maßnahmen zur Erzielung mehrerer Medienkontakte / Person**

- ➔ **Ansprache einer großen Zielgruppe durch**
- Gebrauch unterschiedlichster Kommunikationskanäle zur Kontakterhöhung:

Informationsmaterialien (Broschüren, Flyer, Website)

Zeitungen (Presstexte, Anzeigen, TV)

Internet (Soziale Netzwerke, Werbebanner)

Sichtbarkeit im Stadtraum (Litfaßsäulen, Infokästen, ÖPNV)

Sonderwerbformen (Postwurfsendungen, Infostände)

- ➔ **Persönliche Anschreiben**

- ➔ **Registrierte Nutzer: www.potsdam.de**



TEILNAHME

- ➔ **Grundlage: einprägsames Erscheinungsbild**

Grundlage

- **einprägsames und wiederkehrendes Erscheinungsbild**



- > End-Format der Vorjahre
- > Beibehaltung des vorhandenen Layouts
- > Signalfarben dienen weiter der Fokussierung auf Termine und Inhalt der Broschüre

Machen Sie mit - Bringen Sie sich ein

Der Haushalt geht alle an

Wie sieht sich der städtische Haushalt auf Sie ganz persönlich aus, auf Ihre Kinder, auf Ihre Nachbarn, Ihr soziales Umfeld, Ihr kulturelles Leben - kurzum darauf, wo Sie leben? Sie machen mit! Gehen Sie einfach mal vor Ihre Tür: Was ist und wofür wird die Straßenbahn? Wie ist das Angebot der Bibliothek? Gibt es ausreichend Kindergartenplätze in Ihrer Nähe? Fahren Sie gern Fahrrad? Gehen Sie Kurse bei der Volkshochschule oder gehen Sie ins Theater? All das hat mit dem städtischen Haushalt zu tun. Jede dieser Fragen beantwortet Gelder, die die Verwaltung dafür schafft, wie sich unser Umfeld entwickelt. Der Stadthaushalt stellt somit die Grund-

Schlüsse

Der Bürgerhaushalt ist das Mittel, um den Bürgerhaushalt thematisch darzustellen und die Bürgerhaushalt zu ermöglichen. Die Bürgerhaushalt ist ein zentraler Bestandteil der Verwaltung und stellt somit die Grundlage für die

Das bisschen Haushalt ...

Öffentlichkeitsarbeit Bürgerhaushalt 2017

Konkrete Maßnahmen

- **Nutzung von vorhandenen Informationssystemen**
 - **Social Networks** (Facebook / Twitter)
 - **Pressemitteilungen** (Redaktionelle Beiträge)
 - **Aufnahme in „Begrüßungstüten“ für Neubürger/innen Potsdams**
 - **Newsletter**
- **Auftaktveranstaltung**
 - **Anzeigen in Tageszeitungen** (MAZ, PNN/PamS, Preussenspiegel)
 - **3.000 persönliche Einladungen** an Bürgerinnen und Bürger
- **Vorschlagssammlung**
 - **7.500 persönliche Anschreiben/Dialogpost** mit Info-Flyer an Bürgerschaft
 - **10.000 Informationsflyer** zum BüHH 2017
 - **Info-Stände** auf unterschiedlichen Bürgerfesten, zentralen Orten
 - **110 A1-Plakate** im Stadtgebiet (Litfaßsäulen)
 - **2.000 A4-Plakate** in Informationskästen der ProPotsdam/GeWoBa
 - **25.000 A4-Flyer als Postwurf** und Auslage im ÖPNV zur Vorschlagssammlung
 - **ganzseitige Anzeigen** in Stadtmagazin EVENTS / FRIEDRICH (5/16)
 - **Online-Banner** (MAZ, PNN, EVENTS, Blickpunkt/Preussenspiegel, Facebook, GMX/WEB.de - 144..)
- **Vorschlagsvotierung**
 - **20.000 persönliche Anschreiben/Dialogpost** mit Votierungsbogen
 - **1.000 Broschüren „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“** (print)
 - **110 A1-Plakate** im gesamten Stadtgebiet (Litfaßsäulen)
 - **ganzseitige Anzeigen** in Stadtmagazinen mit Votierungsbogen (Events, Friedrich)
 - **2.000 A4-Plakate** in Informationskästen der ProPotsdam/GeWoBa
 - **50.000 A4-Flyer als Postwurf** mit Votierungsbogen und Anleitung zum Mitmachen
 - **Online-Banner** (MAZ, PNN, EVENTS, Blickpunkt/Preussenspiegel, Facebook, GMX/WEB.de - 144..)
- **Abschlussveranstaltung**
 - **2.000 persönliche Einladungen** zur Abschlussveranstaltung
 - **Redaktionelle Beiträge** (Events)

Kostenplanung:

Werbemittel	aus Vorjahr
Projektteam, Anschreiben	3.500 Euro
Moderation, Infoaufsteller für VA	1.000 Euro
Website	8.500 Euro
Laufende Kosten	13.000 Euro
Auftaktveranstaltung	9.500 Euro
Information- und Sammlungsphase	10.500 Euro
Informationsmaterial + Rücklauf, Mieten	8.000 Euro
Vorschlagssammlung:	28.000 Euro
Bekanntmachung	20.000 Euro
Votierungsmaterial + Rücklauf	15.000 Euro
Abschlussveranstaltung	2.500 Euro
Vorschlagsvotierung:	37.500 Euro
Gesamt-Aufwand Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterial	78.500 Euro*

**entspricht 0,47 Euro pro Einwohner/in bei 167.000 Potsdamerinnen und Potsdamern (2015)*

Ausblick



Landeshauptstadt
Potsdam

3. Projektteamsitzung:

Dienstag, 5. April 2016

Raum: 1.077 (!)

Start: 17.30 Uhr

Themen:

- Vorstellung Informationsflyer
- Planung Auftaktveranstaltung
- Rücksprache zur Vorschlagssammlung
- Ausblick Redaktionsteam



Kontakt



Landeshauptstadt
Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam
Zentrale Steuerung und Finanzen
142 - Strategische Steuerung
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam



Christian Maaß / Frank Daenzer

Email: Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de

Telefon: 0331/289-1121 oder -1120